

# Hans Haller-Stiftung ‚Hilfe für Brasilien‘

Röthlerstrasse 16, 5616 Meisterschwanden, Tel. 076 433 34 12

[www.haller-stiftung.ch](http://www.haller-stiftung.ch) E-Mail [hans@haller-stiftung.ch](mailto:hans@haller-stiftung.ch)

Bank: Hypothekarbank Lenzburg, 5616 Meisterschwanden

PC 50-69-8, Konto 71 808 310

IBAN CH37 0830 7000 0718 0831 0

April 2016

## Bericht Mai 2015 – März 2016

Liebe Freunde

2015 gingen auf die Konti der Hans Haller-Stiftung **Fr. 104'524.-** (so viel wie noch nie!) ein. Per Ende März 2016 erhielten wir total (seit Beginn unserer Tätigkeit) **rund 1 Million Franken!** All unseren Gönnern von Geld, Naturalien und Dienstleistungen danken wir an dieser Stelle von Herzen. Bekamen wir Anfang 2015 für einen Franken rund 2.50 Reais, waren es Ende Jahr gegen 4 Reais. Für uns war das eine erfreuliche Entwicklung.

Seit 5 Jahren ist das **Projekt ‚Glückliche Jugend‘** ein voller Erfolg! – Zurzeit betreuen wir 44 Kinder ohne Familie. Sie sind Waisen oder wurden von ihren Verwandten verstossen. Vierzehn Ersatzmütter erziehen sie wie ihre eigenen Söhne und Töchter. Pro Kind zahlen wir ihnen monatlich einen fixen Betrag (Kost, Logis, Entgelt) von R\$ 360.- (ca. Fr. 95.-).



Von links ‚Mutter‘ Sandra, Paulinha, Ana Carla, Gabriela, Woshinton, ‚Mutter‘ Conceição, Heitor, Maria, ‚Mutter‘ Josefa, Sofia, Marcinho, Everton, ‚Mutter‘ Elisabeth, Lucas, Kethelyn, Sara, ‚Mutter‘ Maria Lucia, Anderson, Ana Paula, Mariana, Miguel, ‚Mutter‘ Janaina, Abnaeçia, Taynara, Tayna, Maria Eduarda, Pedro, Kauan, ‚Mutter‘ Marta, Yasmin, Luciene, ‚Mutter‘ Fabiana, Matheus, Sabrina, Davi, Messias, Vitoria und Antonio.

Sandra, die Leiterin des Projektes, ist eine Mutter für **Gabriela** (12), **Woshinton** (9), **Ana Paula** (16) und deren Baby **Ana Carla** (2). Gabriela ist eine sehr gute Schülerin. Als Belohnung besucht sie neu eine Privatschule und ist glücklich. Paulinha will Näherin werden.

**Everton** (8) und **Marcinho** (6½) besuchen die Schule. Im Gegensatz zum hyperaktiven Marcinho ist Everton inzwischen etwas ruhiger. Wir lassen die beiden regelmässig ärztlich kon-

trollieren (wegen der Leukämie bei Everton). **Sofia** (5) nimmt immer ihren Medikamentencocktail (HIV). Sie besucht den Kindergarten. Josefa ist den Dreien eine sehr gute Mutter.

**Ana Paula** (8) und **Anderson** (7) besuchen das 3. bzw. 2. Schuljahr. Ana Paula ist nicht mehr so rebellisch wie noch vor einem Jahr. Anderson ist inzwischen grösser als seine ältere Schwester und entwickelt sich gut. Seit 3 Jahren warten wir auf ihre Registrierung!

**Miguel** (4) gilt als einer der Anführer in der Krippe. Die Milchallergie von **Mariana** (3) haben wir im Griff. Sie ist fröhlich und aufgestellt. Seit kurzem macht sie auf den Hafan.

**Kethelyn** (6) und **Lucas** (8) machen sich gut bei Ersatzmutter Elizabete. Kethelyn besucht die 1. Klasse, Lucas die 2. Klasse, Sara den Kindergarten. **Sara** (4½) bereitet uns immer wieder Sorgen wegen ihrer Blutarmut. Wir lassen sie regelmässig ärztlich behandeln. Wir schossen Elizabete Geld vor, damit sie ihr Haus renovieren kann.

Für Marta sind **Maria Eduarda** (13), **Pedro** (10) und **Kauan** (7) eine Bereicherung ihres Lebens. Sie schlossen das Schuljahr erfolgreich ab. Maria Eduarda kommt in die Pubertät, interessiert sich jedoch nicht für Jungs. Wie ihre Brüder spielt sie gerne und gut Fussball.

**Abnaécia** (7) und die Zwillinge **Tayna** und **Taynara** (je 4) haben bei Ersatzmutter Janaina und deren Tochter Guga (12) das gewünschte familiäre Umfeld. Abnaécia besucht die 2. Klasse. Die Zwillinge legen an Gewicht zu, sind aktiv und anhänglich.

**Luciene** (17) und ihrer Tochte **Yasmin** (2) leben bei Ersatzmutter Fabiana. Luciene bereitet uns noch etwas Sorgen. Schulisch liegt sie für ihr Alter weit zurück. Mit 18 Jahren sollte sie ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Wir helfen ihr so gut wie möglich.

Obwohl die Geschwister **Artur** (3), **Maria** (4) und **Paulo** (2) seit über einem Jahr bei Maria da Conceição leben, wissen wir noch nicht viel über die Kinder. Am 3.6.2015 wurde Paulo endlich an der Leiste operiert. Seither entwickelt er sich gut und ist sehr anhänglich.

Im November 2015 hörten wir von einem ‚Notfall‘ in Igarassu: Die Geschwister Victoria (16), **Davi** (14), **Sabrina** (12) und **Mesias** (10) leben mit ihrem Neffen Antonio (6 Monate) allein in einem vorübergehend zur Verfügung gestellten Haus. Ihre Mutter wurde vor rund einem Jahr von ihrem Lebenspartner ermordet, als dieser Sabrina vergewaltigte und sie einschritt. Die 20jährige Mutter von Antonio sitzt wegen Drogendelikten und Diebstahl im Gefängnis. Victoria sorgt für die andern Kinder ... Wir nahmen Davi, Sabrina und Mesias in unser Projekt auf. Sandra und Marta betreuen und überwachen die Familie.



Unsere Gruppe in Araçoiaba mit von links ‚Mutter‘ Cristina, Willames und Maysa; Gabriel, Milca, Gabriela ‚Mutter‘ Maria, Miguel, Mikaele und Miqueias; ‚Mutter‘ Fernanda mit Willi-

an, Tawane und Thais; ‚Mutter‘ Angélica mit Mikael, Victoria und Mayara; João mit ‚Mutter‘ Jô; Maria Eduarda und Maria Heloisa mit Grossmutter Ana.

**João** (11) besucht seit 2014 eine einfache Privatschule, weil er in der öffentlichen Schule gemobbt wurde. Der Wechsel hat sich für den Jungen gelohnt. Er geht jetzt in die 6. Klasse. Wir informieren uns bei seinen Lehrkräften regelmässig über seine Fortschritte in der Schule.

**Wilames** (9) und **Lais** (8) erhielten im Juni 2015 mit **Maysa** (4) eine ‚Schwester‘. Die Mutter hat sie verlassen, der Vater ist unbekannt. Sie war bei einer Familie, die nicht für sie schauen kann und will. Cristina ist ihnen wie auch andern Kindern eine liebevolle Mutter.

**Maria Eduarda** (7) und **Maria Heloisa** (5) entwickeln sich gut bei ihrer Grossmutter Ana. Maria Eduarda besucht jetzt die 1. Klasse, Maria Heloisa den grossen Kindergarten.

**Gabriela** (14), **Gabriel** (13), **Milca** (11), **Mikaele** (8), **Miguel** (4) und **Miqueias** (3) haben sich bei ihrer Cousine 3. Grades Maria zu einer Familie zusammengefunden. Die ‚Mutter‘ schaut für die Kinder, erkundigt sich auch regelmässig in der Schule nach dem Verhalten und den Noten. Sie ist damit zufrieden. Die Sauberkeit im und um das einfache Haus hat sich verbessert. Es drohte jedoch einzustürzen. Wir mussten Maria Geld vorschliessen, damit sie es renovieren konnte.

**Mikael** (7) besucht das zweite Schuljahr, **Vitoria** (8) das dritte und **Mayara** (6) die erste Klasse. Wir stellten inzwischen fest, dass Vitoria, Mayara und Maysa Schwestern sind. Ihre drogensüchtige Mutter platzierte sie bei zwei verschiedenen Familien und verschwand nach São Paulo. Da ‚Mutter‘ Angélica einen engen Kontakt mit Cristina und ihren Kindern pflegt, nahmen wir noch keinen Wechsel vor. Wir behalten uns diese Möglichkeit jedoch offen.

Wie unzählige andere Kinder wurden **Tawane** (11), **Thais** (9) und **Willian** (6) aus Araçoiaba von ihrer Mutter ausgesetzt. Sie besaßen nur die Kleider, die sie am Körper trugen. Seit März 2016 betreut die 28jährige Fernanda die Geschwister. Wir kauften den Kinder Kleider, mieteten ein Haus und besorgten gebrauchte Möbel.



Neben den monatlichen R\$ 360.- (ca. Fr. 95.-) zahlen wir auch Aufwändungen wie teure Medikamente, Schuhe und Kleider vor Weihnachten, Schulmaterial, Kinderbetten, Transportkosten, usw. **Pro Jahr budgetieren wir durchschnittlich pro Kind Fr. 1'400.-**

**Der Erfolg des Projektes Glückliche Jugend hängt auch von den finanziellen Mitteln ab. Wir suchen deshalb dringend Gönner, die weiteren Kindern eine glückliche Jugend ermöglichen.**



Aus einem Haus voller Drogensüchtiger und Flüchtlingen vor dem Gesetz ‚befreiten‘ wir am 18.3. diesen rund 3 Monate alten Matheus. Fabiana wird ihn, Luciene und Yasmin aufziehen.

**Familienplanung** ist unser ältestes Projekt und ist uns immer noch wichtig. Das Spital Igarassu unterband 2015 55 Frauen und nahm bei 13 Männern eine Vasektomie vor. Im Gegenzug kaufen wir für das Spital benötigtes Material. Bis Ende März 2016 unterbanden sie 18 Frauen und 3 Männer. Wir organisieren auch Unterbindungen und Vasektomien.

Im Bereich der **gebrauchten Hörgeräte** arbeiten wir seit Sommer 2013 mit Teleauditivos Produtos Medicos Ltda (Paulo Medeiros und Patricia Souza) in Natal RN zusammen. 2015 gaben wir in Abreu e Lima 210 und in der Region Natal 37 gebrauchte Hörgeräte ab. 2016 rechnen wir mindestens mit ebenso vielen, zeigt doch die Stadt Igarassu grosses Interesse.

Im Bereich der **Kinderhilfe** heissen unsere Partner Kinderkrippe Tia Sandra und Verein ÀGUA-VIVA ([www.agua-viva.ch](http://www.agua-viva.ch)). - Klappte die Unterstützung der Krippe Tia Sandra durch die Stadt Igarassu schon vorher nicht wie gewünscht, wird es mit der jetzigen Stadtverwaltung immer schlimmer. Obwohl immer mehr Kinder dort Zuflucht suchen, musste Sandra die Anzahl Kinder auf derzeit 65 heruntersetzen. Wir kaufen monatlich Lebensmittel für R\$ 5'000.- (beim jetzigen Umrechnungskurs ca. CHF 1'300.-).

Die Patenschaften (10 Kinder) beim Verein ÀGUA-VIVA führen wir seit 2008. Patinnen zahlen die Beiträge für weitere 4 Kinder via uns. Die Zusammenarbeit mit Christoph Steiner-Oliveira (Verantwortlicher der Àgua Viva-Projekte) ist nach wie vor sehr gut. Àgua Viva hilft Kindern und Familien auch in Sondersituationen. So finanziert der Verein für einzelne Kinder Privatschulen, Malunterricht, kauft Baumaterial für die Verbesserung der Wohnsituation von sehr armen Familien oder hilft sonst, wo die Not gross ist. Gerne vermitteln wir weitere Projektpatenschaften für Fr. 25.- pro Monat.

Wir bedanken uns im Namen der betroffenen Mitmenschen und den Kontaktpersonen in Brasilien bei allen herzlich, die zum Gelingen unseres Werkes beigetragen haben und weiter helfen werden. Unser Einsatz ist auch in Zukunft sehr willkommen.